

Leitungsteam

Thomas van Dongen
Heimleiter

Telefon: 02161 / 891 07

E-mail: van.dongen@skf-mg.de

Elke Rhein
Dipl. Sozialarbeiterin

Telefon: 02161 / 891 07

E-mail: rhein@skf-mg.de

Jugendhaus am Steinberg

Am Steinberg 74
41061 Mönchengladbach

Telefon: 02161 / 891 07

Fax: 02161 / 850 53

E-mail:

jugendhaus@skf-mg.de

www.skf-mg.de

Konto Nr. 61 661

BLZ: 310 500 00

Stadtsparkasse Mönchengladbach

**SOZIALDIENST
KATHOLISCHER
FRAUEN e.V.**

MÖNCHENGLADBACH

**Jugendhaus
am
Steinberg**



Das Jugendhaus am Steinberg

ist eine Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe mit einem Angebot von

- 62 stationären Plätzen
- 18 teilstationären Plätzen
- 3 Plätzen
Sozialpädagogisch betreutes Wohnen (SBW)

Im stationären Bereich gibt es

- 5 milieutherapeutische Gruppen
- 2 Jugendwohngemeinschaften

Die Tagesgruppenplätze verteilen sich zu je 9 Plätzen auf 2 Gruppen.

Was sind die Ziele ...

Grundsätzlich orientiert sich die fachliche Arbeit an der individuellen Problemlage des Kindes bzw. des Jugendlichen und seiner Familie. Dabei wird jede Familie als individuelles System gesehen. Entsprechend ergeben sich immer wieder speziell ausgerichtete Beratungs- und Arbeitssettings.

Im **stationären** Bereich reicht die Zielsetzung von der Rückführung in die Ursprungsfamilie nach intensiver Elternarbeit über die Vermittlung in eine Pflege- oder Adoptivfamilie bis hin zur Verselbständigung.

Im **Tagesgruppenbereich** gilt es, die Familien soweit zu stabilisieren, dass sie nach intensiver Krisen- und Konfliktsituation die Erziehung wieder ganz eigenverantwortlich übernehmen können.

Im **therapeutischen Milieu** werden Alternativen zu so genannten Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen, die als „Abwehr- und Verteidigungsmechanismen“ verstanden werden, geboten, erlernt und erprobt. Dies geschieht in der Lerngruppe selbst, in gruppenübergreifenden Angeboten sowie in Lernfeldern der Eigenverantwortung, die ebenfalls sukzessive mit den Kindern bzw. Jugendlichen erarbeitet werden.

Was bieten wir an ...

- Erstellung einer Anamnese
- Erfassen der unterschiedlichen Problemlagen: Familie, Schule, Umfeld
- Erfassen der erlebten Erfahrungen: Vernachlässigung, Misshandlungen, Missbrauch, Suchtverhalten der Eltern etc. und der damit verbundenen Symptomatik
- Schaffung von Lernfeldern alternativer Verhaltensweisen (sozialverträgliches Verhalten, Aufarbeiten von Fehlkompensationen)
- Hilfestellung bei der Vermittlung von Lebenstechniken und selbständiger Lebensführung
- Elternberatung
Konfliktbewältigung, Aufarbeitung der bestehenden Erwartungen und Differenzen zwischen Eltern und Kind